

Protokoll

der 10. Generalversammlung der Rebbaugenossenschaft Reichenbach, Genossenschaft mit Sitz in Zollikofen, vom 09. März 2016, im Schloss Reichenbach, Zollikofen, um 19:37 Uhr.

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und eröffnet die ordnungsgemäss einberufene Generalversammlung. Die Einladung mit allen statutarisch erforderlichen Unterlagen wurde von der Sekretärin am 12. Februar 2016 rechtzeitig verschickt. Der Versammlungsort im barocken „Gartensaal“ des Schlosses Reichenbach ist in diesem Jahr etwas Besonderes und ein Dank geht an den leider abwesenden Gastgeber Martin Hofweber. Ein weiterer Dank geht an alle die mitgeholfen haben, diesen Anlass zu organisieren.

Anwesende Verwaltung:	Heinrich Christoph Affolter (Vorsitz), Hans Ulrich Blaser (Kassier), Brigitt Leuenberger (Sekretärin), Dierk Matthäus (Vizepräsident), Werner Rieke (Koordination Keller), Mercurius Weisenstein (Betriebsleiter), Jörg Wilhelm (Koordination Rebbberg)
Protokoll:	Brigitt Leuenberger
Vertreter Revisionsstelle:	Jürg Hagmann
Genossenschafter/innen:	Anwesende: 49 Genossenschafter/innen (gemäss Präsenzliste)
Stimmzählerin:	Annekäthi Bischoff Wilhelm – einstimmig gewählt
Entschuldigungen:	Anne-Catherine Andres, Bethi Blaser, Barbara Dätwyler, Urs Deriaz, Dominique Folletête, Verena Frazao, Regina Glatz, Ursula Huber, Hannes Imboden, Monika Kuhn, Peter Kuhn, Marco Lehmann, Adrian Muster, Franz Niederhäuser, Cordula Riederer, Elisabeth Schneeberger, Peter Salvisberg, Christine Spring, Jürg Spring, Regina Straubhaar, Markus Trachsel, Andreas Zürcher
Vollmachten:	Tuula Gubler, Adrian Muster, Peter Salvisberg, Elisabeth Schneeberger, Markus Trachsel Jede eingegangene Vollmacht, bei welcher kein Bevollmächtigter eingesetzt worden ist, wird für die Ausübung des Stimmrechts einem anwesenden Genossenschafter zugeteilt (gemäss OR, Art. 886, Abs. 1).

Personelle Nachrichten

Austritte:	Brigitt und Urs Leuenberger, Heinz Rhyn
Eintritte:	Seit der 9. GV 2015 hat die Verwaltung gemäss Art. 3 der Statuten folgende Personen neu als Genossenschafter/innen aufgenommen: Ester Adeyemi, Kathrin Anderegg, Andreas Berz, Christian Mülhauser Die neuen Kolleginnen und Kollegen werden mit kräftigem Applaus in der RGR willkommen geheissen.

Gegen die mit der Einladung verschickte Traktandenliste werden keine Einwände erhoben und die Geschäfte werden in der vorgegebenen Reihenfolge behandelt:

Traktanden

1. Protokoll der 9. Generalversammlung vom 04. März 2015

Die Verwaltung der RGR hat an ihrer Sitzung vom 22.06.2015 das Protokoll der 9. Generalversammlung vom 04.03.2015 zur Kenntnis genommen, kontrolliert und empfiehlt es der Generalversammlung zur Genehmigung. Das Protokoll der 9. GV 2015 lag der Einladung zur 10. GV 2016 bei. Ein Vorlesen wird nicht verlangt. Die anwesenden RGR-Mitglieder genehmigen das Protokoll der 9. GV 2015 einstimmig ohne Enthaltungen. Der Präsident dankt der Sekretärin.

2. Jahresbericht 2015 des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde als Beilage zur Einladung an die 10. GV 2016 verschickt. Der Präsident weist darauf hin, dass dieser Bericht den Charakter eines zusammenfassenden „Beiwerks“ habe. Relevant seien die Emails des Betriebsleiters und der Bereichsleiter sowie der seit kurzem erscheinende periodische Newsletter des Vizepräsidenten. – Der Jahresbericht verfolgt hauptsächlich das Ziel, die Bedeutung der Kommunikation innerhalb der RGR zu unterstreichen und in Erinnerung zu rufen, welche Tätigkeiten die Verwaltung in dieser Sache unternimmt. Gleichzeitig betont der Präsident, wie wichtig es ist, dass Informationen in beide Richtungen fliessen, dass also auch Anfragen und Anregungen von den Genossenschafter/innen an die Verwaltung erwartet und gerne entgegengenommen werden.

Auf ein Verlesen des Jahresberichts wird verzichtet.

Der Präsident dank den Mitgliedern der Verwaltung herzlich für den Einsatz, die Freundschaft und die ausgezeichnete Zusammenarbeit, aber auch den Genossenschafter/innen für ihr Vertrauen und ihr Engagement bei der Unterstützung des gemeinsamen Projektes.

Ein besonderer Dank geht wie immer an die Familie Remund für die Verpachtung und die Gastfreundschaft auf dem Hof.

Der Vizepräsident schlägt den Jahresbericht 2015 zur Genehmigung vor. Die Genehmigung erfolgt einstimmig und mit Applaus.

3. Wahlen

a) Rücktritt Brigitt Leuenberger, Sekretärin. Sie und ihr Mann Urs verlassen die RGR, weil sie im Sinn haben auszuwandern. Der Präsident würdigt Brigitts Arbeit im Sekretariat und spricht auch Urs seinen Dank für dessen Engagement aus.

b) Antrag der Verwaltung: Wahl von Theres Rothenbühler zur Sekretärin. Sie ist langjähriges Mitglied der RGR und hat zur Vorbereitung auf ihr Amt bereits zwei Verwaltungssitzungen besucht. Theres wird einstimmig und mit grossem Applaus gewählt.

c) Wiederwahl der Revisionsstelle Hagmann Treuhand AG, vertreten durch Jürg Hagmann. Ohne Gegenstimme und mit Applaus wird der Revisor für wiederum zwei Jahre gewählt (nächste Wahl fällig: GV 2018).

4. Rechnung 2015

Erfolgsrechnung und Bilanz 2015 lagen der Einladung zur 10. GV 2016 bei. - Der Kassier erläutert die Rechnung 2015. Der unterzeichnete Kommentar zum Jahresabschluss ist dem Originalprotokoll angehängt und steht im Archiv zur Einsicht zur Verfügung. – Stichworte: Dank der ausserordentlich grossen Ernte 2014, der hohen Produktequalität und intensiven Verkaufsbemühungen konnte ein unerwartet grosser Verkaufserlös erzielt werden, der rund Fr. 8'000.- über dem Budget liegt. Erstmals konnte Wein an Dritte verkauft werden, darunter 20 Flaschen Grattetul an das Restaurant Reichenbach. – Unter den Ausgaben sind zu erwähnen 150 Divico-Stecklinge und ein (nicht budgetiertes) Weinanalysegerät, das von der Kellergruppe sehr geschätzt wird. Dass die Entschädigung an den Betriebsleiter höher als erwartet ausgefallen ist, beruht auf Mehraufwand bei der Bewässerung und im Keller.

Der Revisor Jürg Hagmann weist darauf hin, dass der Standardtext der eingeschränkten Revision nicht verlesen werden muss, da nichts Aussergewöhnliches vorgefallen ist, alles stimmt und es daher keine Einwände zu vermelden gibt. Der Revisor dankt dem Kassier für seine ausgezeichnete Rechnungsführung.

Die Rechnung 2015 wird mit Applaus und einstimmig genehmigt und damit wird der Verwaltung Decharge erteilt. Der Präsident dankt dem Kassier. Dem Vertreter der Revisionsstelle gebührt ein besonderer Dank für seine bescheidene Entschädigungsforderung in Naturalien, nämlich einer Flasche Infern'eau.

5. Aktivitäten 2016

Siehe auch RGR-Homepage unter News:

- 21.05.2016, 10-12 Uhr Führung "Biodiversität im Rebberg" mit R. Hubschmid, durchgeführt von Pro Bremgarten
- 27.08.2016, 17 Uhr Sommeranlass (Bräteln)
- 25.11.2016, 20 Uhr Degustationsabend (Suaree dee blagöör oder Wein und Schein)

Es gibt keine Fragen und die Vorschläge werden ohne Gegenstimme genehmigt. Der Präsident dankt dem Vizepräsidenten.

6. Budget 2016

Der Budgetvorschlag 2016 lag der Einladung zur 10. GV 2016 bei. Die Erläuterungen des Kassiers werden ebenfalls in schriftlicher Form dem Originalprotokoll angeheftet und sind im Archiv einsehbar. – Stichworte: Etwas höher budgetiert als 2015 sind Ausgaben für den Ersatz von Material und Rebstöcken. Betreffend Entschädigung des Betriebsleiters hofft man, dass sich der Stundenaufwand im vorgesehenen Rahmen bewegt. – Auf Grund der deutlich geringeren Erntemenge als im Vorjahr (2014) werden 25% tiefere Einnahmen budgetiert, erwartet werden rund Fr. 16'000.- Barerlös aus dem Produkteverkauf.

Es kommen keine Fragen und das Budget 2016 wird mit Dank an den Kassier ohne Gegenstimme genehmigt.

7. Neues Organigramm, Austausch

Das Organigramm gemäss Homepage RGR lag der Einladung zur 10. GV 2016 bei. Der Vizepräsident fasst die Erfahrungen des letzten Jahres zusammen:

Pluspunkte:

- ✓ Bereits an der GV 2015 haben sich einsatzwillige Leute und Gruppenverantwortliche zur Verfügung gestellt.
- ✓ Die Gruppen arbeiten weitgehend selbständig und für den Betriebsleiter ist eine Entlastung spürbar.
- ✓ In sorgfältigen Einzeleinführungen wurden schon mehrere Personen in der neuen Schnitttechnik nach Simonit & Sirch geschult.

Negative Beobachtungen:

- Ungünstig war, dass die neue Organisation ohne Berücksichtigung des früheren Organigramms aufgesetzt wurde. (Die Reaktionen konnten mittels Einzelgesprächen weitgehend aufgefangen werden.)
- Weil neu die Kommunikation meist nur innerhalb der Gruppe eines Fachbereichs stattfindet, ergab sich ein Informationsdefizit bei anderen Mitgliedern und somit ein falsches Bild der Situation.
- Auf selektive Einladungen zu Arbeitseinsätzen erschienen manchmal zu wenig oder gar keine Helfer/innen.
- Die Gruppenleiter haben bisher noch keine Stellvertretungen, was wiederum den Betriebsleiter belastet.

Lösungsansätze:

- Infodefizite werden durch den **Newsletter** aufgefangen.
- Aufrufe zu bestimmten Arbeitseinsätzen sollen **gruppenübergreifend** erfolgen.
- Die Verwaltung der RGR ist dankbar für **Rückmeldungen** und Verbesserungsvorschläge.

- Alle sollen ihren Platz in der Organisation finden: deshalb sich bitte **aktiv** für die Teilnahme in einer oder mehreren Gruppe/n melden, Verantwortung übernehmen, Knowhow weitergeben.
- Kompetenzbereiche sollen als durchlässig und nicht abgeschottet wahrgenommen werden, Stichwort **Netzwerk**.

Diskussion, Eindrücke und Vorschläge aus dem Plenum:

- Joseph Peterhans, Verantwortlicher Kompetenzbereich 2 „Hacken, Mähen ...“ bestätigt, dass einige Leute aus seiner Gruppe gar nie erschienen sind. Die erwähnten Tätigkeiten sind anstrengend und es braucht dringend mehr Leute.
- Auf den Einwand, dass der Aufruf an alle bei der vorherigen Organisationsform geklappt habe und jeweils mehr Helfer/innen erschienen seien, erklärt der Vizepräsident nochmals das neue Konzept. Grundlegend ist, dass man sich selber **aktiv** bei einer oder mehreren Gruppen meldet.
- Der Vorschlag, für Hackeinsätze wieder eine Einladung an alle zu machen, wird aufgenommen. Wie der Betriebsleiter präzisiert, ist die **Tätigkeit des Hackens äusserst wichtig**, weil das vielerorts eingesetzte und möglicherweise krebserregende Unkrautvertilgungsmittel **Glyphosat in unserem Rebberg weiterhin nicht angewendet** werden soll (unser Wein ist zwar nicht zertifiziert, aber weitgehend biologisch hergestellt).
- **Parkierte Autos** beim Rebberg: bei grösseren Einsätzen sollte ein „Anlass“-Schild aufgestellt oder auf weiter entfernte Parkplätze zurückgegriffen werden. Die Verwaltung sucht nach einer Lösung für dieses Problem.

Der Präsident dankt für die anregende Diskussion.

8. Verschiedenes

- 8.1 Liste Arbeitsstunden:** Die Liste mit den Leistungen der Genossenschaftler/innen wurde mit der Einladung zur 10. GV 2016 versandt und liegt für allfällige Korrekturen auf. Die Liste wird mit dem heutigen Tag anerkannt.
- 8.2 Appell Flaschenrückgabe:** Halbliterflaschen für Weisswein und Bordeauxflaschen für Rotwein werden laufend benötigt. Das saubere und etikettenlose Leergut kann beim Kassier Hans Ulrich Blaser abgegeben, bzw. auf seinen Parkplatz Nr. 17 im Bodenacher, Bremgarten gestellt werden.
- 8.3** Als Mitglied der **Rebgesellschaft Thunersee – Bern** ist die RGR im Juni 2016 Gastgeber für einen sogenannten **Rebumgang**. Die gegenseitigen Besuche der Winzer dienen dem wichtigen Informationsaustausch.
- 8.4** Der Kassier teilt mit, dass im Moment noch einige wenige Flaschen Wein zum **Verkauf** stehen.
- 8.5** Aktuell ist die Warteliste leer, ein **Anteilschein** ist noch offen. Bitte neue Genossenschaftler/innen anwerben.
- 8.6** Die **11. GV findet am 08. März 2017 im Kirchgemeindehaus in Bremgarten bei Bern statt.**

Mit einem herzlichen Dank an alle Mitwirkenden schliesst der Präsident die 10. Generalversammlung der Rebbaugenossenschaft Reichenbach um 20:35 Uhr und lädt zum Apéro mit unserem eigenen Wein ein.

Der Präsident:

Die Protokollführerin:

Heinrich Christoph Affolter

Brigitt Leuenberger

Bremgarten, 13. März 2016